

HINTERGRUND

Kredit nur nach Praxisanalyse

Ärzte, die Kredite aufnehmen wollen, müssen bald alle Karten auf den Tisch legen. Das Stichwort heißt Basel II.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Konkurs gehört zum Geschäft

Die kleine BIG Gesundheitskasse fährt verbal großes Geschütz gegen den neuen Risikostrukturausgleich auf.

6

Künftig raus aus der KV

Koblenzer Belegärzte haben vorerst ihren Frieden mit der KV geschlossen.

10

MEDIZIN

Nasentropfen helfen beim Sparen



Ist die Krankheitsdauer bei einer Sinusitis um einen Tag verkürzt, wird schon viel Geld gespart, so Professor Wolfgang Elies.

20

WIRTSCHAFT

Kostensenkung im Visier

Kaufmännisches Denken wollen zwei Hartmannbund-Experten Ärzten auf Seminaren vermitteln.

22

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Faible für Mundarten

Der Kinderpneumologe Professor Lutz Wille dokumentiert die verschiedenen Dialekte im Oberharz.

27

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Professor Markolf Hanefeld

Fettstoffwechsel- und Diabetesspezialist aus Dresden

... w *25. Box* end
neue Ei. **ZB MED** informiert.
”

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Verlag:
Tel.: (061 02) 5060 Tel.: (061 02) 5060

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE

Medizin und Gesellschaft

Oktober 2001 Jahrgang 12 Nr. 21

Die Themenwelt der ÄRZTE ZEITUNG



Pflege zu Hause -

NEU-ISENBURG (fuh). Zu Hause gepflegt werden, in vertrauter Umgebung, das ist es, was sich immer mehr ältere Menschen wünschen.

Niedergelassene Ärzte können mit dazu beitragen, daß das gelingt – leicht gemacht wird ihnen diese Arbeit allerdings nicht. Hausbesuche werden miserabel honoriert, und die Richtlinien zur häuslichen Krankenpflege lö-

sen längst Der Pflege- zierter, als. gen vorseh grammiert.

Immerhin im Bereich Homecare – selwort. Da spiel: virtu Fernüberwa metern per

Neue Option für Hausärzte der Diagnostik von Leberherde

Leberspezifisches MRT-Kontrastmittel erleichtert erheblich eine

BERLIN (gün). Mit Magnetresonanztomographie (MRT) und dem leberspezifischen Kontrastmittel Resovist® können Leberherde jetzt oft mit nur einer Untersuchung eindeutig charakterisiert werden.

Damit kann Hausärzten eine neue diagnostische Option angeboten werden, wenn sie etwa zufällig im Ultraschall Leberherde entdecken. Bisher konnte oft mit Computertomographie, MRT oder Szintigramm nicht genau zwischen gut- und bösartigen Läsionen unter-

schieden werden, so daß etwa noch Leberpunktionen gemacht werden mußten.

Das neue Eisenoxid-haltige Kontrastmittel wird überwiegend selektiv von Leberzellen aufgenommen. In der MRT stellt sich die Leber mit dem Kontrastmittel dunkel dar – im Gegensatz etwa zu Metastasen von Tumoren anderer Organe, die keine Eisenpartikel aufnehmen und sich dadurch hell vom Lebergewebe abheben.

So können auch Metastasen, die kleiner als ein Zentimeter sind, besser entdeckt werden, sagte Pro-

fessor Peter schen Klinik etwa dann eine Leber eine Leber

Eine weitere ist die dif Unterscheid angiomen, f plasien un Denn letzter Neuhaus auf men Scherir anstaltung in mittel ist au mit Nierenir

Der Ärztemangel macht sich schon jetzt bemerkbar

BERLIN (vo). Eine große Umfrage der „Ärzte Zeitung“ und des Branchendienstes „der gelbe dienst“ bei den KVen macht es deutlich: Bereits mehr als 1500 Praxen für Allgemeinärzte können nicht mehr besetzt werden.

Und die Zukunftsaussichten werden von den KVen besorgniserregend dargestellt. In sechs Jahren, so der Tenor, wird es kaum noch möglich sein, niederlassungswillige Ärzte zu finden. Die wirtschaftlichen Bedingungen in den Praxen und die überbordende Bürokratie sowie die politische Abhängigkeit lassen es nicht mehr erstrebenswert erscheinen, sich als Freiberufler niederzulassen.

Auch die Weiterbildungsstellen für Allgemeinärzte können nicht mehr besetzt werden. Vor allem

Aufsichtspflicht Praxis hat Gren

Patientin nach Sturz in der Praxis que

CELLE (jh). Wie weit geht die Aufsichtspflicht von Ärzten in der Praxis? Das Oberlandesgericht (OLG) Celle hat jetzt im Fall einer 67jährigen Patientin entschieden, daß das „Maß des Zumutbaren“ dabei nicht überschritten werden darf.

Ein Internist aus Celle und seine Arzthelferinnen hatten eine 125 Kilogramm schwere Frau unbeaufsichtigt auf einer Liege im EKG-Raum warten lassen. Die Frau stürzte von der Liege und ist seither querschnittsgelähmt.

Der Unfall sei nicht dem Arzt oder seiner Sprechstundenhelferin anzulasten, stellte der 1. Zivilsenat des OLG fest. Er sei nicht vorher-

Die Patient im ersten St wegen Herzt lung war. Ob untersuchen seine Arzthe ein EKG zu r die Patientin Arzt warten. bewußtlos an

Laut OLG sichts- oder nicht verletzt Frau selbstä kommen, un gegangen. W Situationen wachung an Arztpraxen anforderun